



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung von Au am Donnerstag, den 2. Dezember 2010 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Projektvorstellung der VKW AG zum Ausbau E-Werks in Au:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute. Ein besonderer Gruß ergeht an die Vertreter der VKW AG und die zahlreich erschienenen Zuhörer. Zu dieser Projektvorstellung sind die Anrainer des bestehenden E-Werk Au und der Vorstand der Viehweide Reute eingeladen worden. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Ralph Poschieder, der in der Folge das Vorhaben der VKW vorstellt:

Mit der Zielsetzung des Landes Vorarlberg „Energieautonomie Vorarlberg bis 2050“ ist u.a. die Verbesserung und der Ausbau der Kleinwasserkraftwerke im Land geplant. Für das E-Werk Au sind bislang 2 Varianten untersucht worden.

Variante 1: Leistungserhöhung auf 2.300KW, durchschnittliche Jahresleistung von 9 GWh = Versorgung für ca. 2000 Haushalte, Investitionskosten ca. € 7,5 Mio.

Die neue Wasserfassung würde mittels einem sogenannten „Tiroler Wehr“ ca. 200m unterhalb der Argenbachschlucht erfolgen. Mit einem erdverlegten Druckrohr wird das Wasser zuerst entlang des Güterweges und anschließend durch die Viehweide Reute bis zum Krafthaus geleitet. Das Krafthaus wäre bei der Einmündung des Argenbaches in die Bregenzerache angedacht.

Variante 2: Leistungserhöhung auf 5.600KW, durchschnittliche Jahresleistung von 22 GWh = Versorgung für ca. 5000 Haushalte, Investitionskosten ca. € 22,0 Mio. Bei dieser Variante wäre die Wasserfassung im Äfintobel. Der obere Teil der Wasserleitung müsste mit einem sehr aufwändigen Druckstollen bewerkstelligt werden. Auf Grund des wesentlich größeren Höhenunterschiedes wäre bei dieser Variante die Energieausbeute jedoch erheblich größer.

Das Krafthaus selbst könnte gestalterisch so ausgeführt werden, dass keine Störwirkung für das Ortsbild zu erwarten ist. Die Grundfläche des Hauses wäre ca. 150 – 200 m². Mit den betroffenen Grundstückeigentümern würden Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen und eine der Nutzung des Grundstücks entsprechende Entschädigung ausbezahlt. Für das Krafthaus wäre der Wunsch der VKW, den dafür notwendigen Grund zu kaufen. Bei der Variante 1 wäre eine Bauführung in den Jahren 2012/2013 und bei der Variante 2 in den Jahren 2012-2015 denkbar.

In der anschließenden Diskussion kommt seitens der Gemeindevertreter und der Anrainer ziemlich klar zum Ausdruck, dass man sich ein Krafthaus an der Einmündung Argenbach/Bregenzerach nicht vorstellen kann. Auch die Wasserfassung unterhalb der Argenbachschlucht wird kritisch betrachtet, da es sich um ein äußerst sensibles und unberührtes Gebiet handelt. Somit wäre Variante 2 mit dem Stollen eher zu bevorzugen. Lt. der Vertreter der VKW sind noch Messungen und Untersuchungen erforderlich und es wird sich erst im Frühjahr entscheiden, ob Variante 2 überhaupt durchführbar ist.

Bürgermeister Pius Natter dankt den Herren Poschrieder, Neier und Salomon von der VKW für Ihre Ausführungen. Nach einer Überarbeitung der Varianten wird die Gemeindevertretung wieder über den Stand des Projekts informiert.

2. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Bürgermeister gibt noch die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Dringlichkeitsanträge werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

10 a) Beschlussfassung zur Beteiligung an den Wegsanierungskosten beim Güterweg Ahornen

10 b) Beschlussfassung zur Überlassung der Wegparzelle GST-Nr. 5156 (öffentliches Gut) an die neue Weggenossenschaft Ahornen.

3. Protokollgenehmigung:

Die in der Tagesordnung angeführten und mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

4. Nachtragsvoranschlag:

Der 1. Nachtragsvoranschlag der Gemeinde Au für das Jahr 2010 wird vom Bürgermeister erläutert und wie folgt zusammengefasst:

Einnahmenseitig sind z.B. höhere Rückersätze für den Schutzwasserbau, bei den Schulerhaltungsbeiträgen, bei den Kanalgebühren und eine nicht budgetierte Förderung für die Sanierung der Friedhofsmauer berücksichtigt. Weiters waren die Steuereinnahmen im ursprünglichen Voranschlag sehr vorsichtig budgetiert, erfreulicherweise war der Rückgang durch die Wirtschaftskrise nicht so hoch wie erwartet. In Summe ergeben sich Mehreinnahmen gegenüber dem ersten Voranschlag in Höhe von € 89.600.-

Auf der Ausgabenseite sind unter anderem Mehrkosten in der Volksschule (Computerschaffung), die Mieten und Pachte an die GIG, Straßeninstandhaltung, die Anschaffung eines neuen Rasentraktors und eine Erhöhung der Beteiligung am Biomasse Heizwerk Au budgetiert. Schlussendlich müssten gegenüber dem ersten Voranschlag um € 96.100.- weniger an Rücklagen aufgelöst werden und der Nachtragsvoranschlag schließt somit mit Einnahmen und Ausgaben von € 89.600.- ausgeglichen ab.

Der vorliegende Nachtragsvoranschlag wurden allen Gemeindevertretern mit der Einladung zur dieser Sitzung zur Ansicht zugesendet. Nach den Erläuterungen des Bürgermeisters wird der Nachtragsvoranschlag von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

5. Antrag auf Umwidmung Johann Rüf, Schrecken:

Johann Rüf möchte das angeführte Grundstück seinem Sohn zur Errichtung eines Wohnhauses übergeben. Ein Teil der benötigten Fläche ist bereits als Bauwohngebiet gewidmet. Der Lageplan des neuen Wohnhauses und die somit benötigte Umwidmung der Restfläche wurde im Vorfeld mit dem Raumplaner abgestimmt. Die Erschließung des Grundstücks ist gegeben. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die beantragte Widmung.

6. Antrag auf Umwidmung Moosbrugger Josef, Lugen:

Auf der GST-Nr. 5928 von Moosbrugger Josef, Lugen, ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses durch seine Tochter geplant. Zwei Drittel des Grundstücks sind bereits als Bauwohngebiet gewidmet. Die Erschließung des Grundstücks ist ebenfalls gegeben.

Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die beantragte Widmung.

7. Antrag auf Umwidmung Erben nach Anton Rüf, Kreuzgasse:

Der Bürgermeister liest das Ansuchen der Erben nach Anton Rüf jun. vor. Beantragt wird die Umwidmung der GST-Nr. 225/1 in Bauerwartungsland. Im Vorfeld wurde mit den angrenzenden Nachbarn bereits eine Grenzfestlegung durchgeführt und durch ein Planungsbüro ein Bebauungsvorschlag ausgearbeitet. Dieser Bebauungsvorschlag wurde mit dem Raumplaner

abgestimmt und für durchführbar angesehen. Vorgesehen ist die Bildung von 9 Baugründen, wobei 4 davon für die Kinder der Familie vorgesehen sind. Ein Teil der Baugründe wird an Interessierte zur Errichtung von Einfamilienwohnhäusern veräußert. Die Errichtung von Wohnanlagen ist in diesem Bereich seitens der Gemeindevertretung und auch seitens der Familie nicht erwünscht. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Umwidmung in Bauerwartungsland (Enthaltung wegen Befangenheit durch Barbara Rüf)

8. Antrag auf Umwidmung Geschwister Kohler, Lugen:

Der Vorsitzende verweist auf das Ansuchen der Geschwister Kohler vom Mai 2010. Damals wurde die Entscheidung von der Gemeindevertretung vertagt, bis ein Bebauungskonzept vorgelegt wird. Dieses, von einem Planungsbüro erstellte Konzept, liegt nun vor und wurde ebenfalls vom Raumplaner begutachtet und für gut befunden. Die Fläche beim bestehenden Haus Lebernau 9 wird in Bauwohngebiet gewidmet (ca. 700m²). Südlich davon ist die Errichtung eines Doppelwohnhauses geplant – dafür werden ca. 1.000m² in Bauerwartungsland gewidmet. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für beantragten Umwidmungen (Enthaltung wegen Befangenheit durch Daniela Kohler und Hannes Kohler)

9. Erschließungskosten Baugebiet Lebernau:

Die Gemeindevertretung fasst den einstimmigen Grundsatzbeschluss, dass künftige Überschüsse nach dem bestehenden Wegeschlüssel an die bislang zahlenden Grundstücksbesitzer zurückgezahlt werden sollen (Enthaltung wegen Befangenheit Josef Rüf)

10. Dringlichkeitsantrag Wegsanierung Ahornen:

a) Die Weginteressentschaft Ahornen plant die Sanierung und den Ausbau des Güterweges Ahornen. Derzeit ist die Gründung einer neuen Weggenossenschaft in Arbeit. Der größte Teil des Weges steht im öffentlichen Gut der Gemeinde. Auch das Anwesen Gasser ist über ein 45 lfm langes Teilstück dieses Weges erschlossen. Diese kurze Teilstück wird ebenfalls mit saniert, für die Kosten dafür ist jedoch nicht die neue Weggenossenschaft zuständig. Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, die anteiligen Wegsanierungskosten für dieses kurze Teilstück zu übernehmen (Enthaltung wegen Befangenheit Andreas Simma)

b) Es wird einstimmig beschlossen, die Wegparzelle GST-Nr. 5156 der neuen Weggenossenschaft Ahornen zur Benützung, Sanierung und Erhaltung zu überlassen (Enthaltung wegen Befangenheit Andreas Simma). Die Wegparzelle bleibt im Besitz der Gemeinde.

11. Bericht:

Der Bürgermeister berichtet:

- vom Seniorenausflug am 5. Oktober zum GH Edelweiß organisiert vom Frauenbund Au
- von der Bezirksviehausstellung am 9. Oktober, insgesamt wurden 243 Tiere aufgetrieben
- von der Hochzeit von GV Bernhard und Helene Moosbrugger, herzlichen Glückwunsch
- von der Anfeuerungsfest beim Biomasseheizwerk Au
- von der JHV des Frauenbund Au mit Neuwahlen, Obfrau wie bisher Barbara Rüf, Stellvertreterin Herlinde Kohler, herzlichen Dank an alle Mitglieder für die vielen Aktivitäten
- von der goldenen Hochzeit von Oskar und Elisabeth Moosbrugger, Schrecken
- von der Regio-Bürgermeisterversammlung in Sibratsgfall,
- von einer Begehung des forstwirtschaftlichen Projekts „Dreihütten“
- von der JHV der BM Au mit Neuwahlen, Neuer Obmann Mathias Simma, Stellvertreter Franz Moosbrugger, Hauptthema war die ev. Ausrichtung des Bezirksmusikfestes 2013
- von der Hubertusfeier der Bezirke Bregenz und Dornbirn am 30. Oktober in Au, zuerst Gottesdienst in der Pfarrkirche Au anschließend Veranstaltung in GH Ur-Alp
- von der JHV des Krankenpflegeverein Au im Hotel Adler mit einem interessanten Vortrag von Primar Dr. Albert Lingg zum Thema Demenz, herzlichen Dank an Obm. Oskar Kohler, an Sr. Elisabeth und an den mobilen Hilfsdienst

- von der Informationsversammlung Au-Schoppernau Tourismus am 19. November im Au-er Dorfsaal, viele interessierte Besucher und viele Pressevertreter waren anwesend
- von der JHV des Bregenzerwald-Tourismus mit Neuwahlen, Obm. Helmut Blank wurde wiedergewählt, neue Vertreter für den Hinterwald sind Bgm. Walter Beer aus Schoppernau und Bgm. Herbert Schwarzmann aus Schröcken
- von der JHV des Gemeindeblattverbandes Bezirk Bregenz, Neuerung: ab 01.01.2011 müssen alle Berichte welche im Gemeindeteil veröffentlicht werden über das Gemeindeamt eingereicht werden
- von der Regio-Vollversammlung am 24. November mit Themen: Vorstellung der Projekte Schigebietsverbindung Warth-Lech und Dorfbahn Schröcken, künftige Finanzierung der Käsestraße Bregenzerwald,
- von einer Besprechung mit Ministerialrat Tschulik, DI Weiß und Ing. Manser vom Landeswasserbauamt und dem zuständigen Planungsbüro zur Fortführung des Projekts Hochwasserschutz Bregenzerache, an jeder Brücke soll auch eine Löschwasserentnahmestelle vorgesehen werden
- von aktuellem Stand in Sachen Postpartnerstelle in Au: Die Gemeinde Au wird in den bestehenden Posträumlichkeiten eine Postpartnerstelle führen und die Postamtsleiterin Veronika Pfefferkorn in den Gemeindedienst übernehmen. Dr. Othmar Müller vom VlbG. Gemeindeverband hat die Gemeinde in den dienstrechtlichen Angelegenheiten beraten.
- von der Schneeräumung: Es kommt leider immer wieder vor, dass Schnee von Hauseinfahrten auf bereits geräumten Gehsteigen abgelagert wird. Dieser Umstand ist nicht tragbar und wird in nächster Zeit verstärkt beobachtet und nötigenfalls auch geahndet.
- von der Christbaumfeier am 8. Dezember auf dem Parkplatz beim Gemeindeamt. Die kleine Feier findet um 18.00 Uhr statt, die Bewirtung erfolgt durch die Mitglieder des Chor Audite Au-Schoppernau
- vom Baufortschritt beim Biomasseheizwerk: Die Fassade ist fast fertig, Gemeindehaus und Pfarrhof werden in den nächsten Tagen noch angeschlossen, diverse kleinere Fertigstellungsarbeiten sind noch im Gange
- Gewerbescheine: Wolfgang Muxel, Lebernau - Eintragung Zimmermeister, Mathias Feuerstein, Argenstein – Eintragung Zimmermeister, Wilhelm Stuckateur GmbH & Co KG – Umgründung, Geschäftsführer Jodok Wilhelm, Kaspar Beer – Ruhendmeldung Elektrotechnik

12. Allfälliges:

Thomas Berbig erkundigt sich bezüglich Verbesserungsmaßnahmen für die Fußgänger im Bereich Adeg Berlinger. Diese Thematik wurde bereits mehrfach angesprochen, von Verkehrsexperten geprüft und von der Gemeindevertretung behandelt. Dabei wurde von der Errichtung eines Zebrastreifens abgeraten. Es wird nun versucht, mit flankierenden Maßnahmen wie z.B. durch zusätzliche Bodenmarkierungen oder bessere Ausleuchtung die Situation zu verbessern. Auch bei der Kreuzung L200 - Lugen sind Verbesserungen möglich.

Christian Reich erkundigt sich nach dem Stand in Sachen Beschneigung Diedamskopf.

Am 25. Jänner wird zu diesem Projekt eine Behördenbesprechung stattfinden. Anschließend können die Gemeinden Au und Schoppernau über die Finanzierung verhandeln.

Auf das Fehlen eines Taxigewerbes und einer Jugenddisco in der Gemeinde wird hingewiesen. Eine Lösung kann derzeit leider noch nicht präsentiert werden.

Der Bürgermeister beendet um 23.25 die Sitzung und dankt allen Gemeindevertretern und Ersatzmitgliedern für ihr Kommen und sachliche Mitarbeit.

Der Bürgermeister